Joseph Choffat

Autor(en): **Probst, Eugen**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **12 (1939)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

führte; der Turm, vermutlich im obern Teil mit einem hölzernen Obergaden versehen, diente vielleicht zum Schutz der Pilger, wie ähnliche Anlagen auch im Thurgau bestanden haben.

Burgruine Helfenberg (Thurgau)

In der mit Unterstützung des Burgenvereins herausgegebenen Publikation „Burgen und Schlösser der Schweiz", Verlag Birkhäuser, Basel, werden möglichst viele alte Darstellungen (Zeichnungen, Aquarelle, Stiche, Photos) wiedergegeben. Wo die Bände über die einzelnen Kantone bereits erschienen sind und neue bisher unbekannte Bilder der betreffenden Objekte zum Vorschein kommen, bringen wir diese in den „Nachrichten". So geben wir obenstehend eine Photo der Ruine der ehemaligen Wasserburg Helfenberg wieder, die zwischen Hüttwiler- und Hasensee auf der Enderhebung eines Landrückens steht. Die Aufnahme stammt aus dem Jahre 1860 und wird im Kunstmuseum Winterthur aufbewahrt. Sie zeigt bedeutend mehr Mauerreste der alten Burg als heute noch sichtbar sind.

Vor wenigen Jahren hat ein übereifriger Artillerie-Offizier in Frauenfeld die Burgruine als Zielscheibe für die Übungen seiner Soldaten benutzt (!), so daß deswegen eine Beschwerde des Burgenvereins beim Militärdepartement notwendig wurde.

Wildenburg (Zug)

Die Säuberung und Sicherung der romantisch im Lorzetobel bei Baar gelegenen Burgruine, um die der Burgenverein sich schon 1928 und später wiederholt bemüht hat (s. „Nachrichten" 1928, 1936 und 1938) konnte nun endlich im Laufe des Sommers 1938 mit einem freiwilligen Arbeitslager durchgeführt werden. Im Zuger Neujahrsblatt 1939 hat der Grabungsleiter, Prof. Birchler, eingehend darüber berichtet.

Spenden für Ehrenfels: von H. D., Zürich, Fr. 50.—; Chemische Fabrik vorm. Sandoz, Basel, Fr. 200.—.

Legat. Dem Burgenverein ist ein Legat von Fr. 100.— seines verstorbenen Mitgliedes, Spenglermeister Hermann Franke in Rorschach zugegangen.

Joseph Choffat †

Am 8. Oktober starb in Pruntrut im Alter von 73 Jahren Joseph Choffat, ehemaliger schweizerischer Gesandter in Buenos Aires und dann in Wien bis 1914. Nachdem er sich ins Privatleben zurückgezogen, widmete er sich hauptsächlich der Fürsorgetätigkeit und gehörte während der letzten acht Jahre auch dem Vorstand des Schweizerischen Burgenvereins als Mitglied an. Seine besondere Liebe galt dem Schloß Pleujouse in der Ajoie, mit dessen Restaurierung er sich befaßte und es zu einem Ferienheim für arme Kinder einrichtete. Choffat war auch Verfasser verschiedener Schriften, die ihn als hervorragenden Stilisten und geistreichen Causeur zeigen. Sein Haus war ein kleines Museum, in dem er insbesondere die Erinnerungen an seine diplomatische Tätigkeit sorgfältig aufbewahrte und sie Interessenten gerne zeigte. Im Vorstand des Burgenvereins hat er mancher guten Idee zum Durchbruch verholfen und immer mit großem Anteil an den Arbeiten mitgewirkt. Wir werden den liebenswürdigen Menschen in unserem Kreise sehr vermissen und ihm ein gutes Andenken bewahren.

Der Präsident: *Eugen Probst.*

Redaktion: Scheideggstraße 32, Zürich 2, Telephon 3 24 24, Postscheck VIII/14239

ORELL FÜSSLI ZÜRICH